

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



Ersteinspielung

Bernhard Molique
(1802-1869)
Kammermusik Volume 1

Klaviertrios op. 27 & 52
Trio Parnassus

MDG 303 2116-2

LC06768

UPC-Code:



Spitze

Hans von Bülow stellte sie über die Werke Schuberts und Schumanns, und auch die Kritik in England war sich einig: Die Musik von Bernhard Molique muss viel öfter gehört werden! Das Trio Parnassus macht damit jetzt einen Anfang und präsentiert mit den beiden Klaviertrios einen Komponisten, dessen vollständige Vergessenheit angesichts solcher Kompositionskunst sprachlos macht.

Gipfel

Molique, der kurzzeitig beim großen Louis Spohr das Geigenspiel perfektionierte, gehörte zu den „Davidsbündlern“ um Robert Schumann, konzertierte regelmäßig mit Mendelssohn, war mit Theobald Böhm befreundet und genoss die Anerkennung von Hector Berlioz. Joseph Joachim schätzte seine Violinkonzerte, besonders das fünfte. Das erste Klaviertrio atmet denn auch romantischen Geist im besten Sinne: Von sehr eigener Form – die beiden klassischen Mittelsätze, Scherzo und Adagio, sind auf bis dahin unerhörte Weise miteinander verwoben – groß in der Anlage und mit zuweilen schroffem Ausdruck.

Vergnügen

Das zweite gibt sich demgegenüber sehr viel verbindlicher; eingängige Melodien und der virtuose Klavierpart stehen Mendelssohns Meisterwerken in nichts nach. Das Andante des zweiten Satzes rührt mit Pizzicato-Begleitung und Schubert-Anklängen in volksliedhafter Schlichtheit - große Kunst, die das Trio Parnassus wieder einmal ganz fabelhaft zu präsentieren weiß.

Entzücken

Eine „wunderbar seltene Schönheit des Gehirns“, besonders eine „merkwürdige Tiefe und Vollkommenheit der Stelle, wo nach Gall der Musiksinn liegt“ bescheinigten die obduzierenden Ärzte Molique post mortem. Ob das die außergewöhnliche Qualität seiner Kompositionen erklärt? Sei's drum, auch ohne wissenschaftliche Begründung lädt die Musik unmittelbar zum Entdecken ein – und zum Genießen!

zuvor erschienen:

Cécile Chaminade
Sämtliche Klaviertrios
MDG 303 2002-2

